

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 34 (1961)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion und der Ortsgruppe. Kamerad Jakob Eggenberger, welcher zum Dirigenten der Stadtmusik Chur berufen wurde, referierte in lebhafter und eindrucklicher Weise über die von der Sektion durchgeführte Gebirgsübung. Als wichtigste Punkte aus dem Arbeitsprogramm sollten sich alle jetzt schon folgende Daten merken:

8. November Vortrag von Kamerad Werner Stettler über den Kommunismus,
Dezember Klausabend in familiärem Rahmen,
Januar/Februar Vortrag von Major Bosshard über seine Erlebnisse bei den Kontrolltruppen in Korea. Weitere Wünsche werden später erfüllt.

Four. Hans Neuenschwander erzählte uns von seiner Tätigkeit, den Freuden und Leiden eines Zentralpräsidenten, während Diskussionen über den Vpf.-Kredit den langen Abend beschlossen.

Sektion Solothurn

Präsident Fourier Kaufmann Werner, Bahnhofstrasse, Biberist. Telefon Privat 065 / 478 18, Geschäft 065 / 228 14
Techn. Leiter Major Ochsenbein Adolf, Niklaus Konrad-Strasse 23, Solothurn.

Gebirgstour

Nachdem unsere zur Tradition gewordene Tour vorerst einmal infolge uns nicht gutgesinnter Wettermacher hatte verschoben werden müssen, konnten wir es am 26. August doch wagen den Weg Richtung Bundalp unter die Füsse zu nehmen, wobei unter «Füssen» an diesem Tag vor allem Bahn und Auto zu verstehen sind. Nach einer Postautofahrt, die einigen sichtlich Eindruck machte, erreichte man im Verlaufe des Nachmittags die Griesalp, wo man sich einen Moment einer früheren Tour erinnerte, die auch hier vorbeigeführt hat. Das war nun der eigentliche Ausgangspunkt der Reise; das Ziel war Kandersteg und dazwischen lag ein mächtiger Hügel «das Hohtürli» der, wie beschlossen, in zwei Etappen bewältigt werden sollte. Die erste Etappe führte uns auf die Bundalp. Hier verbrachten wir die Nacht; man sammelte Kräfte, die wahrscheinlich am Sonntag von Nutzen sein konnten, bei der Erforschung der höheren Regionen unseres Landes. Dass wir nicht die einzigen waren, die dem Lärm des Alltags für kurze Zeit den Rücken zuwenden wollten, davon hatten wir uns mittlerweile auch überzeugen lassen. Da hätten wir also die Nacht verbracht, so gut es ging; bei einigen gings nämlich nicht gut (Lärm, Mondschein usw.). Immerhin war am Morgen jeder so weit, dass er sich bergan wälzen konnte mit einiger Hoffnung, den Gipfel zu erreichen. Nach zweieinhalbstündigem Aufstieg erreichten wir das Hohtürli. Man beschloss hier längere Zeit zu verweilen. Die «Eisernen» hatten Gelegenheit ihre bergsteigerischen Fähigkeiten auch auf dem Schnee unter Beweis zu stellen. Die Sonne begann nun ihren Einfluss geltend zu machen, wir spürten das dann auch ganz ordentlich beim Abstieg. Männiglich war froh, als der Öschinensee in sein Blickfeld trat. Er war zwar weit unten und unser Ziel (Wirtschaft!) war am entfernteren Ufer, aber immerhin hatte man es vor Augen. Je näher wir ihm kamen, desto mehr verstärkte sich in uns die Vermutung, dass da unten eine Chilbi auf vollen Touren laufe. Aber nichts dergleichen. Es waren da Männlein, Weiblein und Kindlein, die einfach auch den See und die Berge sehen wollten. Nur hatten sie dazu nicht den Umweg übers Hohtürli gemacht. Hier hatte nun jeder Zeit zu retablieren. Bei einigen waren es die Füsse, bei andern die Kehle, die diese Prozedur nötig hatten. Bald mahnten unsere Leiter zum Aufbruch. Ein letztes Stück Weg war noch zu bewältigen, und dann erwartete uns am frühen Abend in Kandersteg der Zug, der uns unseren heimatlichen Gefilden zuführte. Es waren zwei prächtige Tage, die uns einen Teil unserer Berge wieder näher brachten. An dieser Stelle sei unseren Organisatoren und Leitern gedankt, für die Arbeit, die sie leisteten, damit die Tour erfolgreich durchgeführt werden konnte.



Agenturen in der ganzen Schweiz

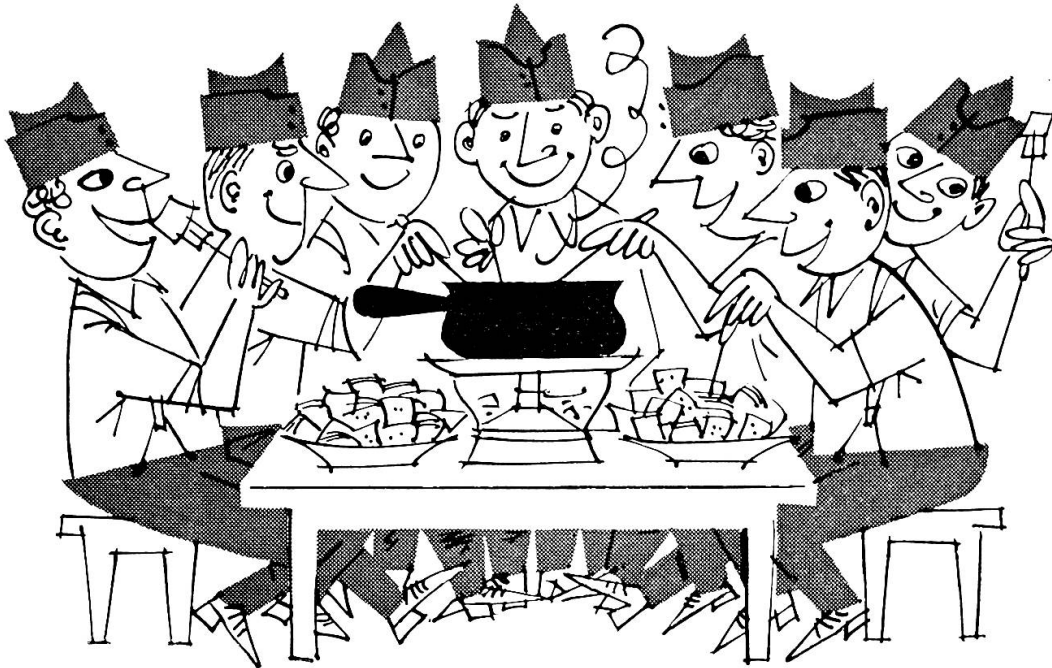
Lebensversicherungen:

Reine Risikoversicherung

Gemischte Versicherung

Erwachsene und Kind

AHV-Ergänzungsrente



Auch in der Armee . . . Fondue isch guet und git e gueti Luune

Jawohl, im kameradschaftlichen Kreise der Soldaten ergibt sich beim Fondue-Schmaus jene gemütliche Atmosphäre, die bald alle fröhlich und heiter stimmt.

Fondue stärkt aber nicht nur Moral und Zusammengehörigkeitsgefühl der Truppe, sondern bietet dem Fourier auch die willkommene Möglichkeit, eine immer angenehme Abwechslung in den Menuplan zu bringen.

Die Schweizerische Käseunion hat sich der ständig steigenden Nachfrage nach Fondue-Utensilien angepasst und stellt jetzt total 2000 komplette Fondue-Garnituren für den unentgeltlichen Ausleihdienst zur Verfügung (1 Garnitur = 1 Rechaud, 1 Caquelon, 6 Fondue-Gabeln). Für die Herstellung von Truppen-Fondues ist ein spezielles Rezept ausgearbeitet worden.

Ein guter Rat:

Wenn Sie diesen Ausleihdienst in Anspruch nehmen wollen, dann tun Sie es bitte rechtzeitig — die Nachfrage ist sehr gross — und Sie erleichtern uns damit die Arbeit.

Für Auskunft und Materialbestellungen wenden Sie sich bitte direkt an:

Schweizerische Käseunion AG. Bern

Werbeabteilung
Monbijoustrasse 45

Telephon 031 / 45 33 31

FA / FD